

← Bruneck

Innichen →



Unda-Radio

G. Mahler Straße

Toblach

SS49

RIENZ



St.-Johannes-Str.

Neu-Toblach

Bahnhof Toblach

SS49



SS51

↓ Cortina d'Ampezzo

 **KOMPASS** 1:20 000

Streckenverlauf siehe Kompasswanderkarte Nr. 56

1871

Bahnhof Toblach - Toblach

Der von Arch. Wilhelm von Flattich im Auftrag der k. k. Privilegierte Südbahn Gesellschaft geplante Bahnhof Toblach ist auf dem Sattelpunkt des Pustertales der reizvollste Bau der gesamten Pustertaler Bahnstrecke. Das rührt nicht zuletzt vom Gegenüber des ebenfalls von der Südbahngesellschaft errichteten Grandhotels her, das auch die Handschrift des Architekten von Flattich trägt. Der restaurierte Bahnhof (P+R) liegt direkt an der berühmten Marathon-Loipe sowie am Fahrradweg Toblach-Lienz-Maribor. Am Bahnhofsareal befindet sich die architektonisch bedeutsame Lokremise der 1956 aufgelassenen Dolomitenbahn (Toblach-Calalzo).

ADRESSE *Bahnhof Toblach, Bahnhofstraße 1*
KONTAKT *Gemeinde Toblach, Tel. 0474 970500*
Tourismusverein Toblach, Tel. 0474 972132

Typenpläne für Eisenbahnhochbauten des Architekten der k. k. Südbahngesellschaft Wilhelm von Flattich.



BAHNEN

BAUTEN

MASCHINEN

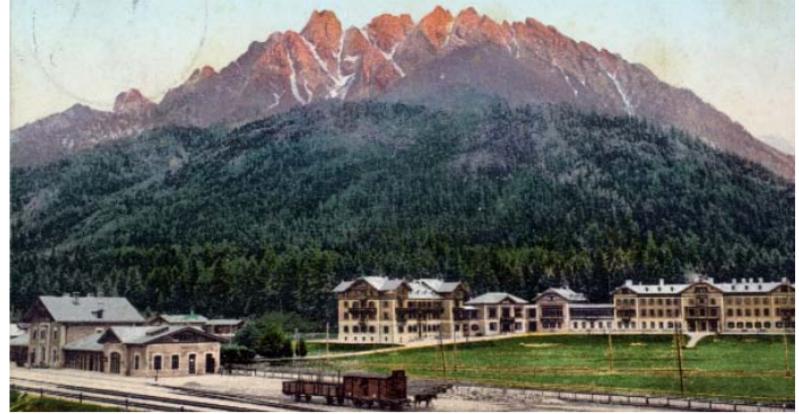
KRAFTWERKE

07

BAHNHOF TOBLACH - TOBLACH

Der von Architekt Wilhelm von Flattich im Auftrag der k. k. Privilegierte Südbahn Gesellschaft geplante Bahnhof Toblach ist auf dem Sattelpunkt des Pustertales der reizvollste Bau der gesamten Pustertaler Bahnstrecke. Das rührt nicht zuletzt vom Gegenüber des ebenfalls von der Südbahngesellschaft errichteten Grandhotels her, das auch die Handschrift des Architekten von Flattich trägt. Hier hat eine Steigerung der landschaftlichen Situation zwischen den sanft geschwungenen Bergen der Nordseite des Pustertales, des Ortes Toblach mit seiner großen Barockkirche und der atemberaubenden Kulisse der Sextener Dolomiten durch eine außerordentlich kraftvolle Architektur stattgefunden. Man kann die Pracht vergangener Zeiten des Dolomitentourismus vor über hundert Jahren bewundern.

Während die 1871 in Betrieb genommenen Bahnhofsanlagen 2006 pfleglich restauriert wurden, ist das gegenüber liegende Grandhotel in ein Tagungszentrum umgewandelt worden. Der Bahnhof Toblach wird in seinem Mittelbau von einer Bergsteigerschule genutzt. In der ursprünglichen Eingangshalle stehen den Reisenden - entsprechend der Funktion des Bahnhofs als Mobilitäts- und Servicestation - Fahrkartenautomaten für Bus und Zug sowie ein



Das Südbahnhotel Toblach, um 1900, mit atemberaubender Dolomitenkulisse.

Flugaufnahme aus dem Jahr 1905 vom Bahnhofsareal Toblach mit dem Südbahnhotel, das heute als Tagungszentrum genutzt wird.

Info-Point zur Verfügung.

Dank der Sanierung durch die Gemeinde Toblach wurden die zwei Wartesäle vorbildhaft auf Hochglanz gebracht und atmen wieder voll den Geist der Belle Epoque. Original-Petroleumlampen und Blumenornamente an Wänden und Decken künden von vergangenen Tagen, als Gustav Mahler und die europäische Haute Volete Toblach zu ihrem Sommerdomizil erwählt hatten.

Die gleisseitig neu adaptierte Veranda mit großen Flügelfenstern gibt den Blick auf die vorbeifahrenden Züge frei. Eine Besonderheit sind die ans Tageslicht beförderten Schiefertafeln, auf denen früher die Fahrpläne und andere Reiseinformationen angekündigt wurden. Die Räume der Fahrdienstleitung sind teilweise für die Technik des Bahnbetriebs reserviert.

Im westlichen Flügel des Baus befindet sich eine Bar, im Osttrakt ein Fahrradverleih. Das hölzerne Magazingebäude wird als Holzlager und Abstellfläche genutzt. Es soll demnächst restauriert und neuen Nutzungen zugeführt werden. Auf dem Bahnhofsareal ist noch die architektonisch bedeutsame Lokremise der Dolomitenbahn (Toblach-Calalzo) vorhanden. Der Bahnhof Toblach liegt direkt an der berühmten Marathon-Loipe sowie am Fahrradweg Toblach-Lienz-Maribor.

Original-Petroleumlampen und Blumenornamente an Wänden und Decken künden von vergangenen Zeiten, als Gustav Mahler und die europäische Haute Volete Toblach zu ihrem Sommerdomizil erwählt hatten.





*Der neu restaurierte Bahnhof Toblach.
Das Aufnahmegebäude mit der dem Grand
Hotel zugewandten Südfassade.*



*Die Veranda mit großen Flügelfenstern
gibt den Blick auf die Geleise frei.
Eine Besonderheit sind die ans Tageslicht
gebrachten Schiefertafeln, auf denen frü-
her die Fahrpläne oder andere Reiseinfor-
mationen angekündigt wurden.*

Wilhelm Ritter von Flattich (1826-1900) zählt zu den bedeutendsten und erfolgreichsten Bahnhofsarchitekten der österreichischen Monarchie. Sowohl die Pläne für das Grandhotel als auch der Entwurf des Toblacher Bahnhofsgebäudes stammen von diesem Pionier, der seit 1855 gemeinsam mit Carl von Etzel für das Hochbaubüro der k. k. Österreich-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft tätig war. Die Wirtschaftlichkeit war gewissermaßen oberstes Bauprinzip. Nach französischem Vorbild entwarfen die Bahnarchitekten eine beschränkte Anzahl von Typenbauten (Bau-Normalien), die in der Folge je nach Bedarf immer wieder verwendet und abgewandelt werden konnten. Dadurch wurde eine Ensemblewirkung auf größere Distanz erzielt. Die Hochbauten an der Bahnlinie Villach-Franzensfeste folgen im Wesentlichen dem Konstruktionssystem der Stationen der Brennerlinie. Dennoch gab Flattich bei der Planung der Pustertaler-Linie das Prinzip einer strengen Typisierung auf. Die äußere Form der Gebäude bestimmen der Steinrohbau im unteren und die Holzkonstruktionen im oberen Bereich.



Die letzte Fuhr, 1914. Mit der Inbetriebnahme der Ampezzaner-Bahn hat der Frächter Alois Baumgartner auf neue Transportmittel umgestellt.

Unda-Radio.

1925 gründete Max Glauber in Toblach eine Radiofabrik, die in Südtirol Radiogeschichte geschrieben hat. Die Fabrik samt Tischlerei, die die Möbel für den Einbau der Radios herstellte, war im Erdgeschoss von Glaubers Elternhaus im Ortsteil „In der Rienz“ im Gustav Mahler Weg Nr. 13 untergebracht. 1940 wurde der Firmensitz von UN-DA-Radio in Toblach geschlossen und nach Como verlegt. In Toblach wurden pro Tag so viele Apparate hergestellt, dass sie gerade noch auf einem Pferdewagen Platz hatten. In den 1930er-Jahren holte Fuhrmeister Klettenhammer die Geräte ab und lieferte sie in ganz Italien aus. Weitere Infos unter www.undaradio.com.

